

DGH Hastedt/Worth vor der Sanierung

CDU und WWH überstimmen SPD / „Schon zwei Jahre Thema“

HEMSBÜNDE • Stimmt die Chemie zwischen der WWH und SPD noch? Eigentlich regieren die Wählergemeinschaft Wasserdörfer und die Sozialdemokraten gemeinsam im Rat die Gemeinde. Während der Sitzung am Donnerstagabend stimmte die WWH gegen ihren Partner SPD, um gemeinsam mit der CDU, die energetische Sanierung im Dörfergemeinschaftshaus Hastedt-Worth anzufassen.

Wie in den vergangenen Monaten schon einmal, wurde die SPD wieder von CDU und WWH überstimmt. CDU-Fraktionsvorsitzender Ludger Brinker begründete die Sanierung in der Sitzung: „Wir müssen die Tür vom Saal nach draußen, die Fenster und den Windfang machen.“

Außerdem müsse ein Wärmemengenzähler an der Heizung eingebaut werden, um zu ermitteln, wie viel Wärme private Nutzer

bei Vermietungen brauchen. „Danach muss eventuell die Gebührensatzung angepasst werden“, so Brinker. Er rechnet mit 60 000 Euro Kosten. „Das Geld haben wir und müssen die Gemeinde nicht mit einer Kreditaufnahme zusätzlich belasten.“

Bürgermeister Manfred Struck (SPD) hingegen wollte den Tagesordnungspunkt vertagen, „um zu besprechen, was machbar ist“.

Statt einer umfassenden und damit teureren Sanierung sei sie über den Vorschlag von Ludger Brinker sehr froh, betonte Carolin Muschter (WWH), die eine erneute Vertagung in den Fachausschuss ablehnte und fand: „Wir müssen es

nun anfassen, weil wir schon seit zwei Jahren über dieses Thema reden.“

Udo Philipp (SPD) platzte der Kragen: „Wir haben beschlossen, das Dörfergemeinschaftshaus zu sanieren. Jetzt machen wir uns lächerlich, weil jetzt alles anders gemacht werden soll, als im Fachausschuss besprochen wurde. Der wird nun richtig vorgeführt. Denn jedesmal kommen neuen Aspekte dazu.“ Philipp sprach sich dafür aus, das Thema erneut im Fachausschuss zu behandeln. In der Abstimmung votierten die drei SPD-Ratsmitglieder gegen den CDU-Vorschlag, die drei WWH-Leute und die drei anwesenden CDU-Ratsmitglieder dafür. • woe

ANZEIGE



In Brockel wähle ich **Michael Fehlig**, weil die Samtgemeinde Bothel eine sehr gute und qualifizierte Leitung benötigt!
Rolf Lüdemann